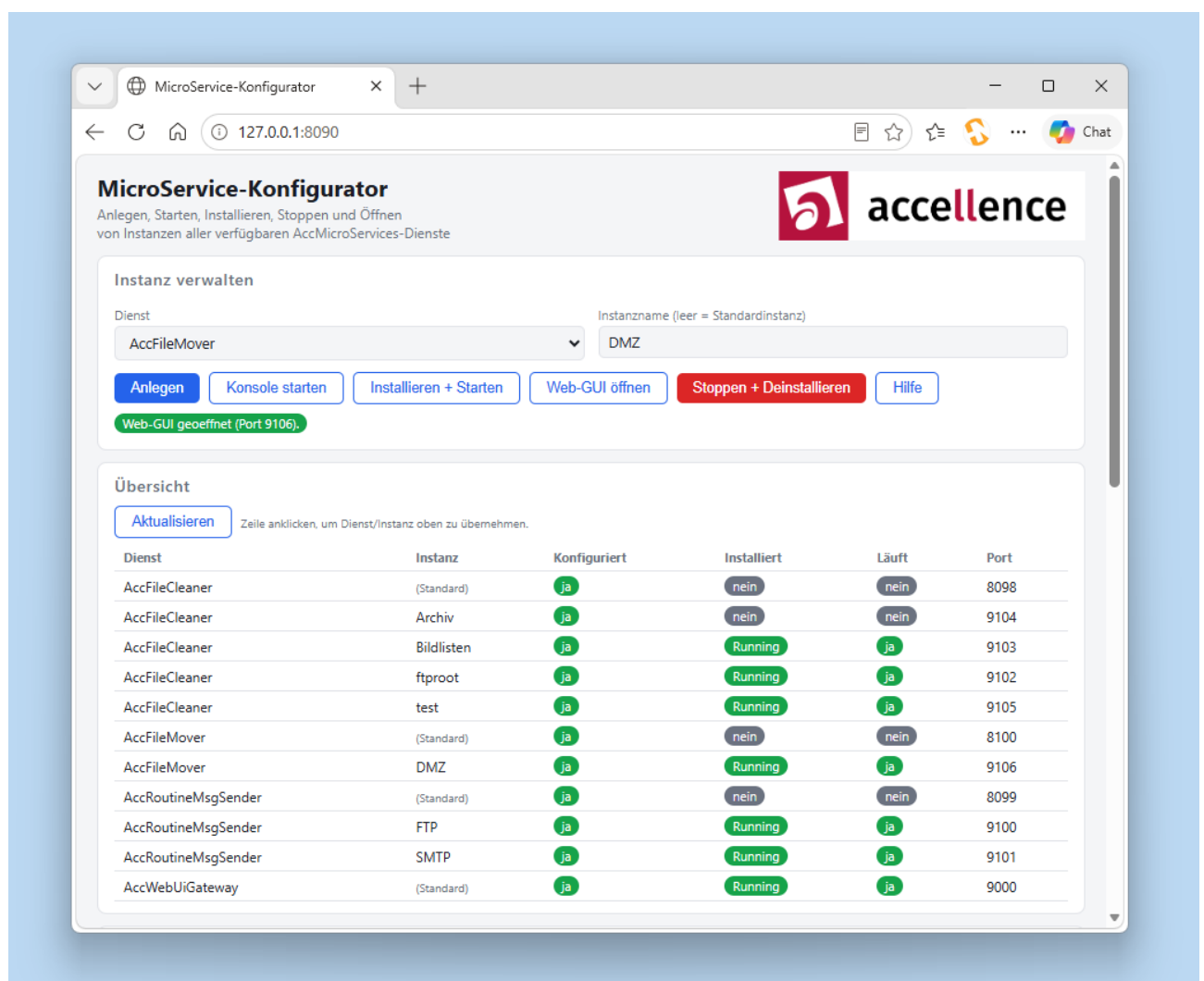


AccMicroServices

Nützliche Dienste rund um die Produkte von accellence



The screenshot shows the 'MicroService-Konfigurator' web interface. The browser address bar shows '127.0.0.1:8090'. The page title is 'MicroService-Konfigurator' with the subtitle 'Anlegen, Starten, Installieren, Stoppen und Öffnen von Instanzen aller verfügbaren AccMicroServices-Dienste'. The 'accellence' logo is in the top right corner.

Instanz verwalten

Dienst: Instanzname (leer = Standardinstanz):

Buttons: [Anlegen](#) [Konsole starten](#) [Installieren + Starten](#) [Web-GUI öffnen](#) [Stoppen + Deinstallieren](#) [Hilfe](#)

[Web-GUI geöffnet \(Port 9106\).](#)

Übersicht

[Aktualisieren](#) Zeile anklicken, um Dienst/Instanz oben zu übernehmen.

Dienst	Instanz	Konfiguriert	Installiert	Läuft	Port
AccFileCleaner	(Standard)	ja	nein	nein	8098
AccFileCleaner	Archiv	ja	nein	nein	9104
AccFileCleaner	Bildlisten	ja	Running	ja	9103
AccFileCleaner	ftproot	ja	Running	ja	9102
AccFileCleaner	test	ja	Running	ja	9105
AccFileMover	(Standard)	ja	nein	nein	8100
AccFileMover	DMZ	ja	Running	ja	9106
AccRoutineMsgSender	(Standard)	ja	nein	nein	8099
AccRoutineMsgSender	FTP	ja	Running	ja	9100
AccRoutineMsgSender	SMTP	ja	Running	ja	9101
AccWebUiGateway	(Standard)	ja	Running	ja	9000

Status: Freigegeben

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Der AccMicroServiceKonfigurator.....	4
2.1	Übersicht	5
2.2	Eine Instanz anlegen	6
2.3	Instanz starten, installieren, stoppen	6
2.4	Web-GUI und Hilfe öffnen	6
2.5	Portvergabe und eigene Einstellungen.....	6
3	Mehrere Instanzen eines Dienstes	7
3.1	Was ist eine Instanz	7
3.2	Instanz im Konsolenmodus starten	7
3.3	Konfigurationsdatei für die neue Instanz anlegen	7
3.4	Instanz in der Weboberfläche erkennen	8
3.5	Als Windows-Dienst installieren	8
3.6	Kurzübersicht	8
4	Zentraler Zugang zu allen Instanzen	9
4.1	Einrichten	9
4.2	Instanzen aufrufen.....	10
4.3	Wenn eine Instanz nicht erreichbar ist	11
4.4	Kurzübersicht	11
5	Die AccMicroServices im Überblick	11
6	Sicherheitshinweise	12
7	Bei Problemen	12
8	Support / Hotline.....	12

1 Einleitung

AccMicroServices ist eine Familie kompakter, eigenständiger Windows-Anwendungen, die Accellence ergänzend zu EBÜS bereitstellt – zum Beispiel

- **Routine Message Sender** (Prüfung des Alarmempfangs) oder
- **File Cleaner** (automatisches Aufräumen veralteter Dateien) oder
- **File Mover** (automatisches Verschieben neu eintreffender Dateien).

Jede dieser Anwendungen läuft für sich und wird in ihrem eigenen Anwenderhandbuch beschrieben – sie folgen aber alle demselben Bedienkonzept:

- Konsolenmodus zum Ausprobieren und Testen, sichtbar in einem Konsolenfenster
- Windows-Dienst für den Dauerbetrieb, auch ohne angemeldeten Benutzer
- eine im Programm integrierte Weboberfläche (Web-GUI) zum Einstellen und Beobachten – ein separates Administrationswerkzeug wird nie benötigt

Damit das Zusammenspiel mehrerer solcher Anwendungen – und gegebenenfalls mehrerer gleichzeitig laufender Instanzen derselben Anwendung – übersichtlich bleibt, gehören zwei weitere von accellence entwickelte Werkzeuge zu AccMicroServices:

- **AccMicroServiceKonfigurator** – eine grafische Oberfläche, über die sich alle installierten AccMicroServices-Anwendungen an einer zentralen Stelle anlegen, starten, installieren, stoppen und öffnen lassen (Kapitel 2).
- **AccWebUiGateway** – macht beliebig viele laufende Instanzen unter einem einzigen Netzwerk-Port erreichbar. Somit müssen sich Anwender nicht mehr für jede Instanz einen eigenen Port merken (Kapitel 4).

Dieses Dokument beschreibt diese beiden übergreifenden Werkzeuge sowie das Konzept „mehrere Instanzen einer Anwendung“ (Kapitel 3), das für alle AccMicroServices-Anwendungen gleich funktioniert. Die Einstellungen, die für eine einzelne Anwendung spezifisch sind (z. B. SMTP-Zugangsdaten bei Routine Message Sender), bleiben weiterhin im jeweils eigenen Anwenderhandbuch beschrieben – hier wird nur darauf verwiesen, um Inhalte nicht doppelt pflegen zu müssen.

2 Der AccMicroServiceKonfigurator

Der AccMicroServiceKonfigurator ist der empfohlene, zentrale Ausgangspunkt für alle AccMicroServices-Anwendungen. Er erkennt automatisch alle im selben Verzeichnis installierten Anwendungen und erlaubt es, ohne Kommandozeile und ohne freie Ports selbst suchen zu müssen:

- neue Instanzen anzulegen (mit automatischer Portvergabe)
- eine Instanz in der Konsole zu starten oder als Windows-Dienst zu installieren
- eine laufende Instanz zu stoppen und die Installation wieder zu entfernen
- die Weboberfläche oder die Online-Dokumentation einer Instanz direkt zu öffnen
- alle bekannten Instanzen auf einen Blick zu überwachen

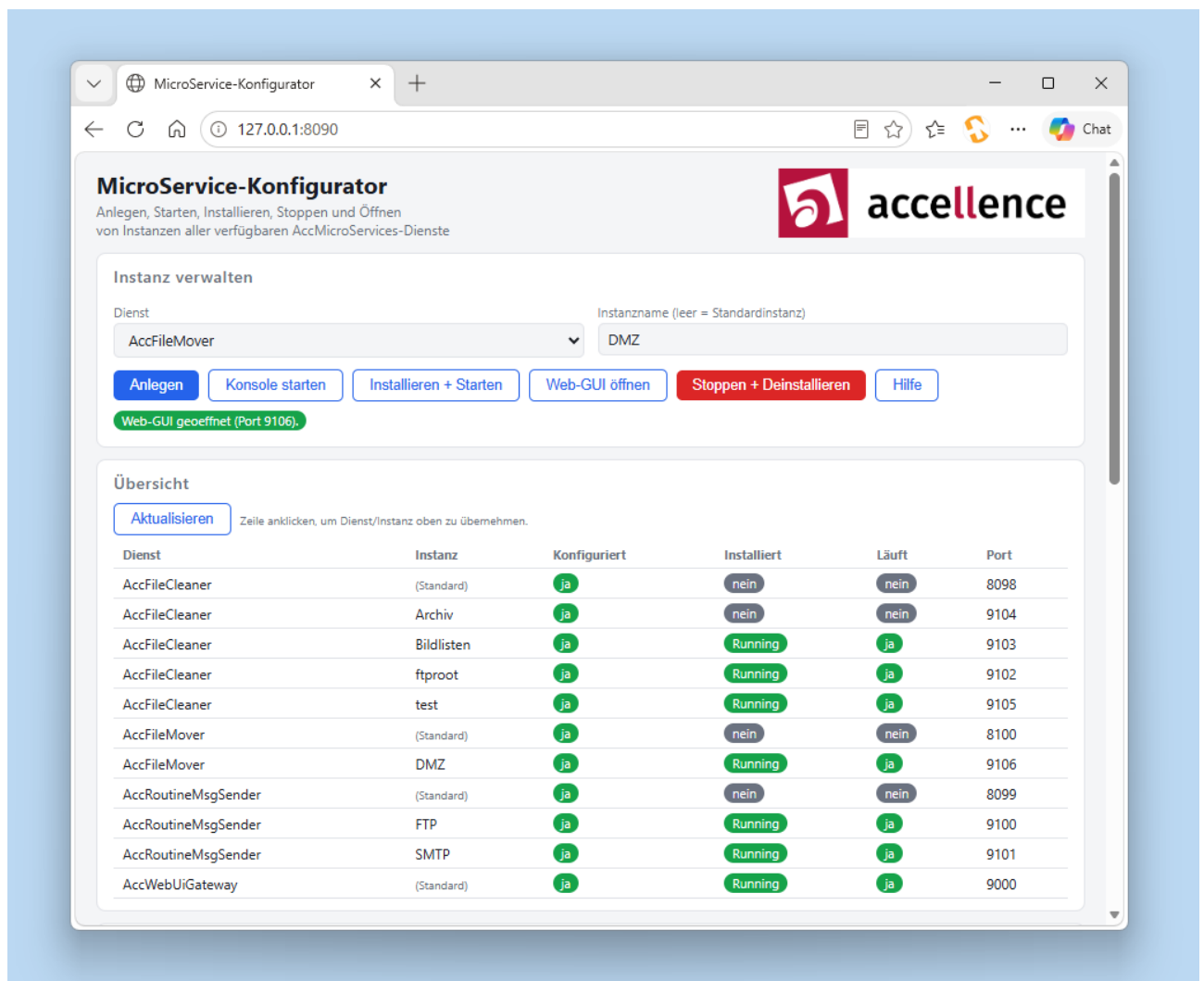
Nach Installation von EBÜS finden Sie den AccMicroServiceKonfigurator im Verzeichnis

C:\EBUES\AccMicroServices\AccMicroServiceKonfigurator

und können die AccMicroServiceKonfigurator.exe dort direkt mit Doppelklick starten.

Hinweis: **AccMicroServiceKonfigurator** installiert und steuert **Windows-Dienste** und benötigt dafür **lokale Administratorrechte**. Beim Start erscheint deshalb automatisch die bekannte Windows-Sicherheitsabfrage (UAC) – das ist normal und muss bestätigt werden.

Nach dem Start wird die auf der folgenden Seite abgebildete Web-GUI angezeigt:



2.1 Übersicht

Die Tabelle „Übersicht“ zeigt jede bekannte Instanz jedes gefundenen Dienstes mit drei unabhängigen Status-Spalten:

- **Konfiguriert** – die Konfigurationsdatei dieser Instanz existiert.
- **Installiert** – die Instanz ist als Windows-Dienst installiert, mit ihrem aktuellen Zustand (z. B. „Running“ oder „Stopped“).
- **Läuft** – die Instanz ist aktuell erreichbar, unabhängig davon, ob sie als Konsole oder als Dienst läuft.

Diese drei Zustände sind bewusst unabhängig voneinander: Eine Instanz kann zum Beispiel konfiguriert, aber noch nie gestartet worden sein, oder installiert, aber gerade gestoppt, oder ganz ohne Windows-Dienst-Installation in einem Konsolenfenster laufen. Ein Klick auf eine Zeile übernimmt Dienst und Instanzname direkt in die Eingabefelder oberhalb.

In der letzten Spalte wird der **Port** angegeben, über den die Weboberfläche der betreffenden Instanz mit einem Browser erreichbar ist.

2.2 Eine Instanz anlegen

Im Bereich „Instanz verwalten“ zunächst den gewünschten Dienst auswählen und einen Instanznamen eingeben – oder das Feld leer lassen, um die bereits mitgelieferte Standardinstanz zu verwenden. Ein Klick auf „Anlegen“ legt für eine neue, benannte Instanz eine eigene Konfigurationsdatei an (Kopie der Standardkonfiguration) und weist ihr automatisch einen freien Port aus dem konfigurierten Portbereich zu (siehe 2.5). Ist die Instanz bereits vorhanden, ändert sich nichts – es erscheint lediglich ein entsprechender Hinweis.

Hinweis: Die fachlichen Einstellungen einer Instanz (z.B. das zu überwachende Verzeichnis bei File Cleaner oder die SMTP-Zugangsdaten bei Routine Message Sender) werden nicht hier, sondern in der Weboberfläche der Instanz selbst eingestellt – siehe 2.4.

2.3 Instanz starten, installieren, stoppen

- Konsole starten – öffnet ein eigenes, sichtbares Konsolenfenster mit der laufenden Instanz. Schließen dieses Fensters (oder Strg+C darin) beendet die Instanz wieder.
- Installieren + Starten – installiert die Instanz als Windows-Dienst (Starttyp „Automatisch“) und startet sie sofort. Ist sie bereits installiert, wird nur gestartet.
- Stoppen + Deinstallieren – stoppt den laufenden Windows-Dienst und entfernt die Installation wieder. Ist die Instanz nicht als Windows-Dienst installiert, geschieht nichts.

2.4 Web-GUI und Hilfe öffnen

- Web-GUI öffnen – öffnet die Status-/Konfigurationsseite dieser Instanz in einem neuen Browserfenster.
- Hilfe – öffnet die unter help link in der Konfiguration der gewählten Instanz hinterlegte Online-Dokumentation in einem neuen Browserfenster (bei einer benannten Instanz ohne eigenen Wert ersatzweise die der Standardinstanz).

2.5 Portvergabe und eigene Einstellungen

Im Bereich „Konfiguration“ der Web-GUI wird der Portbereich für die automatische Portvergabe festgelegt (Standard: 9100–9199). Beim Anlegen einer neuen Instanz wird ihr automatisch der niedrigste noch freie Port aus diesem Bereich zugewiesen – geprüft sowohl gegen alle bereits vergebenen Ports als auch per echtem Bindungsversuch. Darüber hinaus finden sich hier dieselben Log- und Web-GUI-Einstellungen wie bei jeder anderen AccMicroServices-Anwendung.

3 Mehrere Instanzen eines Dienstes

Jede AccMicroServices-Anwendung verwendet in ihrer Standardinstallation genau eine Konfiguration. Seit Version 2.2.1.32 kann derselbe Programmordner mehrfach gleichzeitig gestartet werden – zum Beispiel eine Instanz für SMTP-Meldungen und eine zweite für FTP-Meldungen bei Routine Message Sender, oder mehrere File-Cleaner-Instanzen für unterschiedliche Verzeichnisse. Jede Instanz erhält dabei einen eigenen, frei wählbaren Namen und arbeitet vollständig unabhängig mit eigener Konfiguration, eigenem Status und eigener Weboberfläche.

Hinweis: Der bequemste Weg, eine zusätzliche Instanz anzulegen und zu betreiben, ist der AccMicroServiceKonfigurator (Kapitel 2) – er erledigt alle in diesem Kapitel beschriebenen Schritte automatisch. Die folgenden Abschnitte erklären, was dabei im Hintergrund passiert, und sind vor allem dann relevant, wenn Instanzen von Hand oder aus einem eigenen Skript heraus angelegt werden sollen. Als durchgängiges Beispiel dient wie im übrigen Handbuch Routine Message Sender.

3.1 Was ist eine Instanz

Eine Instanz ist ein eigenständiger, paralleler Lauf derselben Anwendung mit eigener Konfigurationsdatei, eigenem Port und eigenem Status. Die Standardinstanz (ohne Namen) läuft davon völlig unberührt weiter und benötigt keine Anpassung.

3.2 Instanz im Konsolenmodus starten

Um eine zusätzliche Instanz zu starten, wird der Anwendung beim Aufruf der Zusatzparameter `--instance=NAME` mitgegeben, zum Beispiel:

```
AccRoutineMsgSender.exe console --instance=FTP
```

Als Name sind Buchstaben, Ziffern, `_` und `-` erlaubt. Für jede benannte Instanz werden Konfigurations- und interne Datendatei automatisch mit dem Instanznamen versehen: aus `AccRoutineMsgSender.cfg` wird `AccRoutineMsgSender.FTP.cfg`, aus `AccRoutineMsgSender.dat` wird `AccRoutineMsgSender.FTP.dat`. Diese Dateien werden nicht automatisch angelegt – siehe folgender Abschnitt.

3.3 Konfigurationsdatei für die neue Instanz anlegen

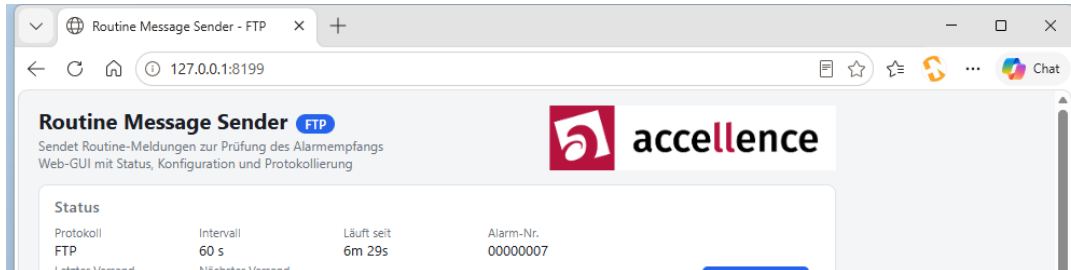
Kopieren Sie die vorhandene Konfigurationsdatei im Programmordner und benennen Sie die Kopie entsprechend um, z. B. `AccRoutineMsgSender.FTP.cfg`. Passen Sie darin mindestens folgende Werte an, damit sich die neue Instanz nicht mit der Standardinstanz überschneidet:

- `protocol` (bzw. der entsprechende fachliche Modus) – falls die Instanz sich davon unterscheiden soll
- `adminport` – ein noch nicht verwendeter Port für die Weboberfläche dieser Instanz (z. B. 8199 statt 8099)
- `logfile` – ein eigener Dateiname für die Log-Datei dieser Instanz (z. B. `AccRoutineMsgSender.FTP.log`), damit sich die Log-Ausgaben nicht mit einer anderen Instanz mischen

Hinweis: Vergisst man `adminport` oder `logfile` anzupassen, funktioniert die neue Instanz trotzdem – ihre Weboberfläche kollidiert dann aber mit einer bereits laufenden Instanz, bzw. beide schreiben in dieselbe Log-Datei. Genau diese beiden Werte werden vom AccMicroServiceKonfigurator beim Anlegen einer Instanz automatisch korrekt gesetzt.

3.4 Instanz in der Weboberfläche erkennen

Sobald eine benannte Instanz läuft, zeigt ihre Weboberfläche den Instanznamen deutlich neben der Überschrift sowie im Titel des Browser-Tabs an – so lassen sich mehrere gleichzeitig geöffnete Browser-Tabs auf einen Blick unterscheiden:



3.5 Als Windows-Dienst installieren

Auch als Windows-Dienst können mehrere Instanzen parallel betrieben werden. Der Parameter `--instance=NAME` wird dazu bei `install`, `start`, `stop` und `uninstall` in gleicher Weise angegeben:

```
AccRoutineMsgSender.exe install --instance=FTP
AccRoutineMsgSender.exe start --instance=FTP
```

Der Dienst erscheint in der Windows-Dienstverwaltung (`services.msc`) unter einem eigenen Namen nach dem unter Windows üblichen Muster für benannte Dienst-Instanzen: `AccRoutineMsgSender$FTP`. Im `AccMicroServiceKonfigurator` ist derselbe Zustand einfacher abzulesen: Die Übersicht in Kapitel 2.1 zeigt für jede Instanz eine eigene Zeile mit eigenem Installiert-Status – siehe die Beispielzeilen „`AccRoutineMsgSender (Standard)`“ und „`AccRoutineMsgSender (FTP)`“ im Screenshot in Kapitel 2.

3.6 Kurzübersicht

1. Mit `AccMicroServiceKonfigurator`: Dienst und Instanzname eingeben, „Anlegen“ klicken – fertig.
2. Von Hand: Konfigurationsdatei kopieren und umbenennen, z. B.
`AccRoutineMsgSender.cfg` → `AccRoutineMsgSender.FTP.cfg`
3. In der Kopie mindestens `adminport` und `logfile` anpassen
4. Instanz starten: `AccRoutineMsgSender.exe console --instance=FTP`
5. Weboberfläche der neuen Instanz über den angepassten `adminport` aufrufen und Einstellungen wie gewohnt testen
6. Für den Dauerbetrieb: `AccRoutineMsgSender.exe install --instance=FTP` gefolgt von `start --instance=FTP`

4 Zentraler Zugang zu allen Instanzen

Je mehr Instanzen parallel laufen, desto mehr einzelne Netzwerk-Ports müssten sich Anwender merken und gegebenenfalls in der Firewall freigeben. **AccWebUiGateway** löst dieses Problem: Es macht beliebig viele Instanzen unter einem einzigen, gemeinsamen Port erreichbar. Jede Instanz bleibt dabei technisch unverändert – sie öffnet weiterhin ihren eigenen, nur lokal (127.0.0.1) erreichbaren Port; AccWebUiGateway ist ein zusätzliches, optionales Bindeglied dazwischen.

4.1 Einrichten

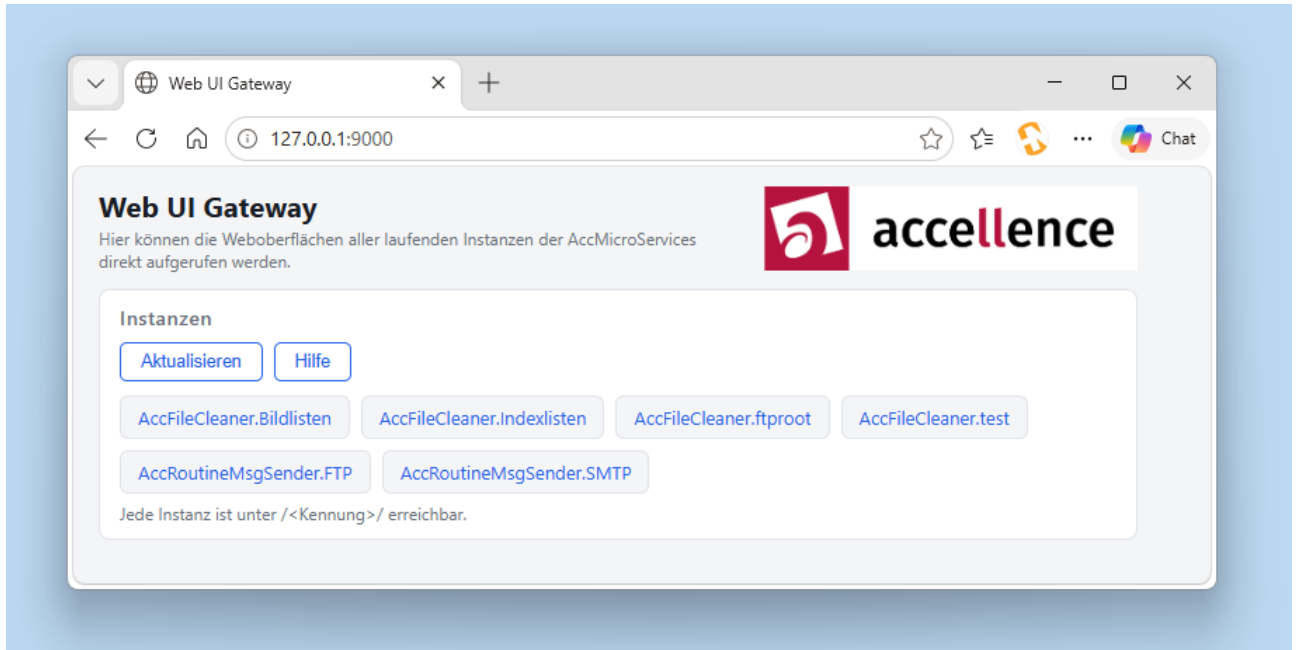
AccWebUiGateway wird wie jede AccMicroServices-Anwendung installiert und entweder im Konsolenmodus, als Windows-Dienst oder – am einfachsten – über den AccMicroServiceKonfigurator betrieben.

Die Konfiguration erfolgt über AccWebUiGateway.cfg im Programmordner:

- **port**: ein gemeinsamer Port, unter dem alle Instanzen erreichbar sind (Standard: 9000)
- **bindaddress**: wie bei den anderen Anwendungen: 127.0.0.1 erlaubt Zugriff ohne Anmeldung; für Zugriff aus dem Netzwerk sind adminuser/adminpassword zwingend erforderlich (siehe Kapitel 6, Sicherheitshinweise)

4.2 Instanzen aufrufen

Sobald **AccWebUiGateway** läuft, meldet sich jede gestartete Instanz automatisch dort an – es ist keine zusätzliche Einstellung in der jeweiligen Konfigurationsdatei nötig. Rufen Sie `http://<Rechnername oder IP>:9000/` auf, um eine Übersicht aller aktuell laufenden Instanzen zu sehen:



Ein Klick auf eine der aufgelisteten Kennungen öffnet die Weboberfläche der jeweiligen Instanz – genauso, als hätten Sie ihren eigenen Port direkt aufgerufen. Die Adresse folgt dabei diesem Muster:

`http://<Gateway>:9000/AccRoutineMsgSender/`

Routine Message Sender Standardinstanz

`http://<Gateway>:9000/AccRoutineMsgSender.SMTP/`

Routine Message Sender Instanz „SMTP“

`http://<Gateway>:9000/AccFileCleaner/`

File Cleaner Standardinstanz

`http://<Gateway>:9000/AccFileCleaner.ftproot/`

File Cleaner Instanz „ftproot“

`http://<Gateway>:9000/AccFileMover/`

File Mover Standardinstanz

`http://<Gateway>:9000/AccFileMover.DMZ/`

File Mover Instanz „DMZ“

4.3 Wenn eine Instanz nicht erreichbar ist

Wurde eine Instanz beendet oder ist sie abgestürzt, meldet AccWebUiGateway beim nächsten Zugriffsversuch 502 Bad Gateway und entfernt den veralteten Eintrag automatisch aus seiner Übersicht. Läuft die betroffene Instanz später wieder, erscheint sie dort ganz normal von selbst erneut – ein manuelles Eingreifen ist nicht nötig.

4.4 Kurzübersicht

1. **AccWebUiGateway** installieren und starten – am einfachsten über den **AccMicroServiceKonfigurator**
2. Gewünschten port und ggf. adminuser/adminpassword in AccWebUiGateway.cfg festlegen
3. Eine oder mehrere Instanzen wie gewohnt starten – sie melden sich automatisch an
4. Übersicht unter <http://<Gateway>:<port>/> aufrufen und die gewünschte Instanz anklicken

5 Die AccMicroServices im Überblick

Die folgenden Anwendungen gehören aktuell zur AccMicroServices-Familie. Details zu Einstellungen und Betrieb finden sich jeweils im eigenen Anwenderhandbuch bzw. über den Hilfe-Button im AccMicroServiceKonfigurator.

- **Routine Message Sender** (AccRoutineMsgSender) – versendet in einstellbarem Intervall automatisch eine Routine-Meldung per SMTP oder FTP, um den Alarmempfang einer Leitstelle regelmäßig zu prüfen. Siehe RoutineMessageSender.docx.
- **File Cleaner** (AccFileCleaner) – bereinigt ein Verzeichnis periodisch von veralteten Dateien und leeren Verzeichnissen, z. B. alten Alarmdateien.
- **Web UI Gateway** (AccWebUiGateway) – macht beliebig viele Instanzen unter einem einzigen Netzwerk-Port erreichbar (Kapitel 4).
- **MicroService-Konfigurator** (AccMicroServiceKonfigurator) – zentrale grafische Verwaltung aller obigen Anwendungen (Kapitel 2).

Weitere Anwendungen kommen nach demselben Muster hinzu.

6 Sicherheitshinweise

Die Weboberfläche jeder Instanz ist standardmäßig nur vom selben Rechner aus erreichbar (localhost, IP-Adresse 127.0.0.1) und verlangt in dieser Einstellung keine Anmeldung. Soll eine Weboberfläche auch aus dem Netzwerk erreichbar sein, müssen zuvor ein Benutzername und ein Passwort dafür gesetzt werden – andernfalls startet sie aus Sicherheitsgründen gar nicht.

Zugangsdaten (z.B. SMTP-/FTP-Zugangsdaten) liegen im Klartext in der jeweiligen Konfigurationsdatei. Der Zugriff auf diese Dateien sollte entsprechend eingeschränkt werden.

AccMicroServiceKonfigurator benötigt lokale Administratorrechte, um Windows-Dienste zu installieren, zu starten und zu stoppen. Diese Rechte werden ausschließlich für genau diese Aktionen verwendet.

7 Bei Problemen

Prüfen Sie zuerst die Übersicht im AccMicroServiceKonfigurator: Zeigt eine Instanz „Installiert: Running“, aber „Läuft: nein“, ist ihre Weboberfläche nicht erreichbar – meist ein Hinweis auf einen Portkonflikt oder einen hängenden Sendevorgang. Prüfen Sie in diesem Fall die Log-Datei der betroffenen Instanz.

Fehlermeldungen (z. B. bei Anmeldung, Verbindungsaufbau oder Zertifikatsprüfung) werden dort im Klartext ausgegeben. Bei Problemen mit einer einzelnen Anwendung siehe zusätzlich das Kapitel „Bei Problemen“ im jeweils eigenen Anwenderhandbuch.

8 Support / Hotline

Weitere Informationen zu EBÜS finden Sie stets aktuell unter → www.ebues.de

Haben Sie noch Fragen oder Wünsche zu EBÜS?

Dann wenden Sie sich bitte

- telefonisch unter 0511 - 277.2490
- per E-Mail an support@accellence.de

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.